



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Geistliche Außfertigung Philotheae Oder Einer Gottliebenden/ und Christo durch die drey Ordens-Gelübd vermählten Seelen. Das ist: Kurtze und gründliche Vnterweisungen/ wie sich ein Geistliche ...**

In welchem die Lehren/ welche sie nach der Profession in obacht nehmen  
solle/ kürztlich angedeut/ und erläutert werden

**Lohner, Tobias**

**Dillingen, 1678**

Register Der fürnehmeren Sachen / welche in diesem andern Theil  
begriffen seyn.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44295**

sondere Lieb zu deinem Bräutigam tragen; und/ die-  
weil die Lieb zum allermeisten durch das Werck beträff-  
tigt/ und erwiesen wird/ also sollest du allen Fleiß an-  
wenden/ daß du in allen deinen Wercken/ allein deinem  
Bräutigam zugefallen begehrest/ und keines anderen  
Menschen Lieb in dein Herz jemalen einlassest; dann/  
wie recht und wohl der Gottselige Thomas von Kemp-  
is vermerckt/ so ist dein Geliebter also beschaf-  
fen/ daß er keinen Frembden neben sich will  
geliebt werden lassen/ sondern er will allein in  
deinem Herzen als in einem Thron sitzen und  
herrschen. Nicht minder sollest du deinen Willen  
ganz mit dem seinigen vereinigen/ also daß ihr beyde ein  
wollen und nicht wollen habt.

### Beschluß.

Nun dieses seyn/ O Philothea, die Stuck/ welche  
du gegen deinem Bräutigam hinsüra halten sollest/  
mercke sie wohl/ und halte sie fleißig/ dann also wirst  
du einmal von deinem Bräutigam hören: Komme/  
mein Freundin; dann der Winter ist fürüber/  
der Platzregen der Trübsalen ist verschwun-  
den/ die Blumen seyn in unserer Erden erschie-  
nen/ Komme/ O Braut/ von dem Berg Li-  
bano/ Komme/ du wirst gecrönt werden.

### Register

Der fürnehmern Sachen / welche in diesem  
andern Theil begriffen seyn.

A.

Ablas.

Was ein Ablass seye,  
Gewißheit desselben.

Blat. 323

224

Ellis

2 ij



## Register.

Elliche von demselben erörterte Zweifel.	225
Unterschiedlichkeit derselben.	229
Von Station Ablass.	232
Von dem Ablass der General-Communion.	233
Von dem Ablass des Scapulier.	234
Von dem Ablass am Porziuncula Fest.	235
Von jährlichem Ablass.	236
Von monatlichem Ablass.	239
Von wochenlichem Ablass.	240
Von täglichem Ablass.	241
Von Ablass für die Sterbenden.	243
Von Ablass für die Abgestorbne.	244
Ursachen den Ablass zugewinnen.	246
Weiß dieselbe zugewinnen.	250

### Ampel.

Wie die geistliche Ampel einer Gottliebenden Seele beschaffen seyn müsse.

291

### Ampt.

Warum schlechte Aempter vor andern zuerwehlt seyn.

141

Warumb schwäre Aempter willig anzunehmen.

144

### Armuth.

In wem die geistliche Armuth bestehe.

28

Armuth soll als ein Mutter geliebt werden.

31

Wie solches zu leisten.

37

Mittel zu Eroberung dieser Tugend.

41

### B.

### Besserung.

Warumb die Besserung des Lebens vorzunehmen.

141

### C.

### Cellen.

Warumb die Cellen zu lieben.

7

### D.

### Demuth.

200



## Register.

225	Von Beschaffenheit dieser Tugend.	75
229	Antrieb zu derselben.	78
232	Mittel dieselbe zuerlangen.	82
233	F.	
234	Erneuerung.	
235	Erneuerung seines Lebens täglich vorzunehmen.	25
236	Exercitien.	
239	Nutzbarkeit und Nützlichkeith der geistlichen Exerci- tien oder Übungen.	323
240	Wie man sich darzu beraiten soll.	328
243	Was in denselben zu leisten seye.	331
244	Wie man sich allda gegen dem geistlichen Vatter ver- halten soll.	334
246	Was nach den Exercitien zu halten.	338
250	Lehren/welche auß den Exercitien zu schöpfen.	343
Seel 60	Eifer.	
291	In wem der Eifer in dem Dienst Gottes bestehe.	18
291	Nutzbarkeit desselben.	20
291	Mittel denselben zu erhalten/ und zu mehren.	21
291	F.	
291	Fegfeuer.	
291	Antrieb den Seelen des Fegfeuers beyzuspringen.	200
291	Mittel denselben zu helfen.	210
291	Fried.	
291	Wie der wahre Fried des Herzens zuerlangen.	133
291	Fünff Wunden.	
291	Antrieb die H. H. fünff Wunden des Heylands zuver- ehren.	88
291	Weiß dieselbe zuverehren.	24
291	G.	
291	Gebett.	
291	Wie die Ausschweifigkeit im Gebett zu nutz zu ma- chen.	140
291	Wie	



Register.

Wie bescheidenlich man das Gebett vollbringen soll. 145

Gehorsam.

Von Beschaffenheit dieser Tugend. 61

Antrieb zu derselben. 67

Mittel dieselbe zuerlangen. 70

Geschöpff.

Vnordentliche Lieb zu denselben wie schädlich. 139

K.

Keuschheit.

Von Beschaffenheit dieser Tugend. 48

Antrieb zu derselben. 50

Mittel dieselbe zuerlangen. 54

Kranckheit.

Was zu Anfang der Kranckheit zu leisten. 297

Was in wählender Kranckheit zu halte gegen Gott. 301

Gegen Christo. 304

Gegen den H. Patronen. 306

Gegen den Arzten und Kranckenwartern. 308

Gegen den Heimsuchenden. 309

Gegen ihme selbst. 311

Gegen dem bösen Feind. 314

Was zu End der Kranckheit zu halten. 316

Warumb die Kranckheit mit Gedult zuübertragen. 149

L.

Leyden Christi.

Wie die Gedächtniß des Leyden Christi für ein geistliches balsambüchlein zu halten/und zu brauchē. 349

Lieb des Nächsten.

Antrieb zu solcher Lieb. 156

Weiß dieselbe zu üben. 163

Lieb gegen Vnerrhanen wie zu leisten. 16

Lieb gegen den Oberrn. 171

Lieb gegen Gleichen. 167

M



Register.

Mittel diese Tugend zuerlangen. 173

Lusthaus.

Wie das geistliche Lusthaus der Seelen beschaffen seyn solle. 329

M.

Mängel.

Eigne Mängel sollen nit zu kleinmüthig machen. 134

Mittel dieselbe zu bessern. 135

Fremde Mängel mit Lieb und Gedult zu übertragen. 136

O.

Oberen.

Wie sich ein Oberer gegen Gott verhalten soll. 259

Wie gegen den Oberen. 263

Wie gegen den Unterthanen. 266

Wie gegen sich selbst. 283

P.

Profession.

Zu was Ziel diese vollbracht werde. 4

R.

Reglen.

Reglen seyn ein Model der Vollkommenheit. 146

S.

Schatz.

In der Catholischen Kirchen wird ein Schatz der Verdiensten gefunden. 221

Seelen/Lifer.

Antrieb zu demselben. 179

Mittel denselben zuerlangen. 191

Sterbstund.

Wie man ein glückliche Sterbstund erlangen könne. 294

T.

Todt.

Wie man sich zu dem Todt beraten soll. 290

Z iij

Trübs



## Register.

### Trübsal.

Trübsalen wie zu übertragen/ und von G<sup>o</sup>tt anzunehmen. 149

Antrieb zu solchem Ziel. 153

### Tugend.

Was zu beständiger Tugend erfordert werde. 14. 146

### V.

### Oberwindung.

Oberwindung seiner selbst mit allem Fleiß vorzunehmen. 23

Wie hoch solche zu schätzen. 138

### Verlassung.

In wem die wahre Verlassung seiner selbst bestehe. 148

### W.

### Werck.

Warum die tägliche Werck vollkommenlich zu verrichten. 133

Weiß solches zu leisten. 10

### Will G<sup>o</sup>ttes.

Wie man sich mit dem Willen G<sup>o</sup>ttes vereinigen soll. 110

Nutzbarkeit dieser Vereinigung. 117

## ¶ ¶ ¶ ¶

## Druckfehler.

Fol. 17. lin. 14 Höflichkeit. lese. Häfflichkeit. fol. 43. lin. 2. als. le. also. fol. 50. lin. 16. daß der Englein. le. daß die Englein. fol. 54. lin. 19. eins dir. le. auß dir. fol. 57. lin. 27. größers. le. bessers. fol. 65. lin. 2. dergleichen. le. gleicher. fol. 128. lin. 6. du Zeit le. zur Zeit. fol. 164. lin. 8. billich. le. willig fol. 183. lin. 18. bemühest / setz hinzu / solches Mittel mit allem Ernst ergreiffest. fol. 223. lin. 17. Brstand. le. Verstand. fol. 286. lin. 6. wenig. le. nicht wenig.